Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 8

Artikel: Die urteilt die Presse über den "Nebelspalter"?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-458942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SO

Saisonbeginn! Welch' Wort von Zauberklang! Mit Wollust hört es jeder Mensch von Rang. Man prüft der Kleider wechselvolle Zahl Und freut sich ehrlich auf das er ste Mal.

Konzert, Theater, Vortrag oder Ball -Die Welle trägt, es ist kein Ueberschwall. Man schwimmt und lebt, fühlt sich im Kleinen groß Und atmet froh, weil immer etwas los.

Allmählich wird der Künste Reigen toll. Dein Aug', dein Ohr, dein Herz wird übervoll, Im gleichen Maße leer das Port'monnaie, Und dich beschleicht ein erstes leises Weh'.

In hohen Wellen fommt's einhergebrauft. Dem Bublikum, dem übertäubten, grauft Bor solcher Macht. Es finkt und stürzt sein Mut Von Tag zu Tag und über ihn — die Flut.

Faschingsflänge

Juheiffa, wie die Stürme brausen, der Hornung führt das Regiment! Er dringt bis in die tiefften Klausen; der Mensch kommt in sein Element.

Gar manches Ohr vernimmt mit Schrecken sowohl bei Tag als auch bei Nacht, wie's an verbot'nen Strafeneden von Pulver und von Schwärmern fracht.

Es läßt sich nichts dagegen machen; denn Fastnacht ist es, daß ihr's wißt, die grad so gut wie andre Sachen dem Menschen angeboren ist.

Gleich wie dem Bub der Schulfilvefter, dem Rößliwirt die Politik, den Spaten ihre Vogelnefter, der höh'ren Tochter die Musik.

Ja, selbst der Katzen Nachtgefänge, hervorgezaubert von der Lieb sie sind die reinsten Faschingsklänge vermischt mit starkem Frühlingstrieb.

Wie viele Herz- und andre Käfer verpuppen sich zur Fastnachtszeit! Wer sich drob ärgert, ist nicht bräber und bringt's im Böggen niemals weit.

Doch Vorsicht sei an jedem Orte, mit wem man tanzt und scherzt und hüpft; man kann nicht wissen, welche Sorte am Ende aus der Puppe schlüpft.

Bielleicht ift's beine Schwiegermutter, die du die halbe Nacht poussiert, und dann zerfließt die Freud wie Butter, und du bist grenzenlos blamiert.

Sie zeigt dir ihre scharfe Kralle, verhaut dich violett und blau: du darfft nicht mehr zum Mastenballe, es sei benn nur mit beiner Frau.

Und dir, mein Mädchen, will ich raten: Trau deinem Hanswurft nicht zu sehr, mag er auch zahlen Wein und Braten; es könnte dich gereuen schwer.

Und füßt er dich auch bis zum Morgen, er führt dich doch nur hinters Licht; denn wo den Ch'ring er verborgen, du lieber Schat, das weiß man nicht.

Drum hüte dich, du süße Kleine, fortrotte einzig nur mit mir; dann wirst du heute schon die Meine, und ew'ge Treue schwör ich dir. Ball bu fennft mi nub! Die Säle werden leerer, Der Künftler rauft das Haar, Fast wird das Konzertieren Bur leiblichen Gefahr.

Kein Geld mehr lacht im Beutel. Zu schweigen vom Gewinft. Die Seele schlafft wie jener, Das Defizit, es grinft.

Er reist in Wut von dannen, Weil ihm der Boden brennt, Den Zeitgenoffen fluchend Und dem Konzertagent.

Noch eine Litfaß=Säule Zeugt von entschwund'ner Bracht. Dort steht des Künstlers Name In Großform aufgemacht.

Doch gleichen Tags noch werden Die Lettern zugeklebt. So hat sich denn auch dieses Erlebnis — überlebt!

Schön war's auf Karneval

Ein wenig brummt mir doch der Schädel, Und auch das Herz ist etwas matt Ja, ja, Du liebes kleines Mädel, Wenn man mit Dir gefeiert hat!

Wir saßen in der kleinen Nische Und tranken selbstverständlich Seft. Und vor uns auf dem Marmeltische Stand blütenweißes Eiskonfekt.

Wir agen, tranken, lachten, scherzten, Du und der grüne Domino, lind, darf ich's sagen, schließlich herzten Wir uns in dulci jubilo.

Und in das bange, frohe Schweigen Klang weltenfern der Flöten Ton, Und vierzehn dicke Brummbafgeigen Umgrunzten keck die Biolon.

Dann kam Mama gerauscht, die strenge, Und seufzte: "Aber liebster Fred!" Doch eigentlich fand sie die Enge In der wir saßen, "himmlisch nett".

Und auch der "Allte Herr", der lachte Und wirbelte den Schnurrbart auf, Bernünftig unser Oberst dachte: "So ist nun 'mal des Lebens Lauf!" -

Schon Morgengraun? Es rollt der Wagen "Adien Coufin, auf Wiederseh'n!" ich schlug herauf den Mantelkragen Und stapfte still durch's Nebelweh'n.

Ja, ja, Du liebes kleines Mädel, War das ein Fest bei Schaum und Schall! Ein wenig wirr sind Herz und Schädel... Toch schön — schön war's auf Karneval!

Der Hanswurst (Hofnarr)

Wer noch ein Berg hat für Respekt und Moden, Für Lug und Trug in dem Baluta-Tal, Der fühlt, daß der Geruch von faulen Giern Sich mischt mit dem Konfekt am Karneval. Und siehst du, wie sich reibt an den Philistern Im Purpur ein verlarvter Paladin, So ift viel beffer nicht die fromme Meute, Die bitter sich erbost jest über ihn.

Der ganze Unterschied liegt in der Maske Der Gine zeigt sie stolz im Ungeficht, Der Undre trägt sie höflich in der Tasche Und du kennst seinen wahren Glauben nicht! Und so wird er getrieben seit ben Tagen Des goldnen Kalbes auf dem Belt=Bulkan Und Mancher glaubt, er hat ja schon, der Hanswurst, Das Leichenhemd des Aschermittwochs an.

Ja wer kann tanzen, der soll doch sich schwingen Mit seiner Guftel in dem Schenkenhaus Und Reiner weiß ja, wenn ihm menschenfreundlich Das Del geht in dem alten Lämpchen aus. Und gibt dem Tag der bunten Maskerade Der Beift der Schulden seinen feuchten Gruß, So weiß ein Berg mit driftlichen Bedanken, Daß er vom Wohl der Menschheit borgen muß!

Wie urteilt die Presse über den "Nebelspalter"?

"Appenzeller Anzeiger", Dr. 17:

"Appenzeller Anzeiger", Nr. 17:

Der "Nebelspalter", der fröhliche Geselle, der in seiner innern Rocktasche ftets einen Borrat mehr oder weniger salonsähiger Wiske mit sich sührt (die nicht salonsähiger Wiske mit sich sührt (die nicht salonsähiger Nicke mit sich sührt (die nicht salonsähiger Nicke mit sich sührt (die nicht salonsähiger sind immer die besten), hat mit seiner neuesten Kummer wieder einmal, wie übrigens so oft schon, den Zapsen aus dem Fäßichen der Lustigkeit und Schalkhaftigkeit herausgeschlagen, und das Bächsein des Humors ergießt sich über den Leser, der ein sröhliches Schmunzeln nicht unterdrücken kann. "Halt's dem gemacht, hast's brav gemacht!" So heißt's in jenem Rundgesang, der schon uns kleinen Realschulbengeln gesäufig war. "Halt's brav gemacht, Nebelspalter! Aur so weiter! Bild und Wort atmen frohe Lust. Keiner der Leser, der sich griesgrämig von dieser Art Leser, der sich griesgrämig von dieser Art Leser, der sich griesgrämig von dieser Art Leser, der sich griesgrämig von dieser kirt Leser, der sich griesgrämig von dieser kirt Leser, der sich griesgrämig von dieser kohe der "Rebelspalter" austeilt, nach vorn und hinsten, nach sinst und rechts, töten nicht, verwunden nicht einmal. So ein Stupf, sei's an die siebe Eitesseit, sei's ans moralische Gewissen, an den Geldsäckelpatriotismus und andere menschliche Schwächen kann man sich wohl gesallen lassen. Bom Inhalt der Rummer 6 verraten wir heute absüchtlich nichts. Den "Nebelspalter" abonnieren, selber seien und Freunden und Bekannten empfehlen: das ist's, was wir denen anraten möchten, die ihn noch zu wenig kennen ist's, was wir denen anraten möchten, die ihn noch zu wenig kennen



gehrenplage etwas auf den Leib zu rücken, soll eine Initiative lanciert werden, nach welcher jedem Fahrplanbegehren eine Unterschriftensammlung beizulegen ist, nach welcher sich die Unterzeichneten verpflichten, diese gewünschte Fahrplanänderung zu frequentieren und sie regelmäßig zu benützen. Gegen Säumige müßte, nach Intrasttsetzung der verlangten Aende rung, mit allen Mitteln eingeschritten werden. Die Einstellung in allen bürgerlichen Ehren und Rechten ist die Mindest= strafe. Auf diese Weise wird es entweder bald keine stimmfähigen und damit fahr-planändernden Bürger mehr geben oder dann wird unsere Bundesbahn trot der zu entrichtenden Entschädigung wegen un= befugten Lawinenablassens im Jahre 1919 wieder in ein blühendes Zeitalter einziehen.

Auf dem Richterswilerberg stehen in einem kleinen Umkreise nicht weniger als 190 Telegraph-, Telephon- und Fernlei-tungsmasten. Diese Aufforstungsmethode, für welche sich der Staat wie sämtliche andern überspannten Branchen alle erdenkliche Mühe geben, wird von einem Großteil des Bolkes ganz mißverstanden. Da unser Waldreichtum auf alle Fälle gewahrt werden foll, kann auf diese Weise jede Abholzung leicht und wenn immer möglich eisern ersetzt werden. Dieser modern stilisierte Wald hat zudem den volks= wirtschaftlich großen Vorteil, auf emp= findliche Seelen nicht so extrem empfindWer die Wahl hat, hat die Qual



3ch sit auf meinem Bette und sinn, ich weiß nicht wie: Soll ich mablen die Marionette Ober lieber die nette Marie. Dha

sam zu wirfen und die ewigen grünen Waldgedichte träumenden Menschlein auf ein vernünftiges technisches Maß zurückzuschrauben. Der Richterswilerberg ist in der Art die neueste Reservation für den zweiten Teil des schweizerischen Natur= schutparfes.

In der letzten Zeit werden in verschie= denen Schweizerstädten die Laufbur= sch en von Geschäften ihrer bei der Post oder Bank erhobenen Gelder von einem Dritten wieder erleichtert, ohne daß die Polizei diesem Abnehmer bis jetzt auf die Spur gekommen wäre. Ein Federhalter hinter dem Ohre genügt meistens, um dem Gauner seine Autorität den Opfern gegenüber zu geben und diese zu fangen. Da die Polizei in Uniform und Schwert diesen Borfällen machtlos gegenübersteht, so sollte sie sich einfach der Technik dieser Berbrecher bedienen und eben auch einen Federhalter hinter die Ohren stecken. Der Erfolg würde sicher nicht ausbleiben.

Unser Verhältnis zu Ruß= land ist in ein abermaliges Stadium getreten, indem beide Teile sich an nega= tiven Zuvorkommenheiten zu überbieten versuchen. Das Geschworenengericht in Lausanne ist darum zu einem erneuten salomonischen Gerichtsentscheide einbern= fen worden und findet sicher auch aus dieser Situation jenen Weg, der uns so erfolgreich zum ruffischen Bonkott geführt hat. Unsere weltpolitische Zukunft liegt in den Geschworenengerichten.

Ein zentralschweizerischer Zeitungsbericht besagt: In einer außerordent-lich geheimen Sitzung hat der



Frs. 1. - die Tube

90

überall erhältlich

CLERMONT & E. FOUET - PARIS-GENÈVE

Elektr. Spar-Boiler "Cumulus"

Die führende Marke!

Unentbehrlich für jeden sparsamen Haushalt. VERLANGEN SIE UNSERE KATALOGE.

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.-G. Basel. Technisches Bureau: ZÜRICH, Tuggenerstr. 3.

"Gemeinderats"

Satirischer Einakter

PAUL ALTHEER

Ein Schlager für jede Vereinsbühne

Preis Fr. 1.20

Nebelspalter-Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach

Herrschaftssitz

am Bodensee (schwz. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Neben-gebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtner-haus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkau-fen. Nähere Angaben kostenfrei und unver-

ITA / LUZERN

Bureaux: Kapellplatz 10

Blutreinigung

Model's Sarsapar

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken. Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, Rue de Mont-Blanc 9, Genf.

Bundesrat gestern die aus Rußland einsgelaufene Antwort behandelt. — Es gibt also scheints geheime und außerordentlich geheime, ja vielleicht sogar außergewöhnslich-außerordentlich geheime Sizungen. — Nun, letzteres muß etwas ganz außerordentlich seltenes und unheimliches sein, denn von der außerordentlich geheimen Sizung des Bundesrates und deren sicher doch auch außerordentlich geheimen Resultate erfährt aber zu gleicher Zeit durch die Zeitungen die ganze Welt. Wir sind doch außerordentlich offene geheime Eidsgenossen.

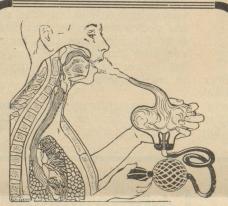
Man liest, daß die Polizeimannschaft der Stadt Zürich am Neujahr Schuhe mit Gummisohlen gesaßt hat und also von nun an auf unhörbaren Sohlen auf die Berbrecherjagd gehen kann. Darob soll großer Schrecken in gewissen Gebieten herrschen, wo man bisher gewohnt war, durch markige doppelsöhlige Männerschritte auf das Nahen der heiligen Herschritte auf das Nahen der heiligen Herschuher

mandad aufmerksam gemacht zu werden.
— Ob dieser Fortschritt mit der Nicht-Abhilse hinsichtlich der miserablen Beleuchtung in diversen Straßen im Zusammenhang steht, darüber ist man sich noch nicht klar. Man möchte es aber glauben.. Und wenn es jetzt noch nicht bessert, nachdem die Polizei weder gesehen noch gehört werden kann, dann ist Hopfen und Malz verloren. Ich frage mich nur eins: Wie und wo sucht man jetzt einen Bolizisten, wenn man einen braucht?

"Wascheriches Kinotheater unlängst in seinem Programm-Insert angepriesen. Da der Ausdruck in dieser Anwendung ziemlich neu ist, muß man sich fragen, ob sich das waschecht eigentlich auf die Bilder oder auf das Engadin bezieht. Für letzteres dürste es etwas unzutreffend sein, da auch das Bündnerland dann und wann Regen bekommt, sodaß auch das Engadin vom Abwaschen nicht verschont bleibt.

Bei den Bilbern aber müßte erst einmal sestgestellt werden, ob überhaupt jemand das Bedürsnis hat, sie zu waschen. Wenn nicht, so ist es ziemlich wurscht, ob sie waschecht sind oder nicht...

"Schafft Musterbibliotheken!" lautet ein Preisausschreiben, das der Berlag Philipp Reclam jun. in Leipzig erläßt. Darin werden alle Freunde guter Bücher aufgesordert, aus ihrem eigenen Interessentries heraus eine Art Joealbibliothek aus Reclam-Bänden zusammenzustellen, deren Auswahl keineswegs von zu hoher literarischer Warte aus getroffen, aber in sich geschlossen, sie den zu heher stenzichnend und überzeugend sein soll. Als Preise sind ganze Biebliotheken und eine große Anzahl von Einzelwerken nach eigener Wahl ausgesetzt. Es handelt sich also gewissernaßen. Alles Nähere über das eigenartige Preisausschreiben indere Leser in dem soehen erschienenen Here über das eigenartige Preisausschreiben sinden unsere Leser in dem soehen erschienenen Herft des neuen (13.) Jahrgangs des "Wischersteund", Blätter sür die Freunde von Reclams Universal-Visiosiothek, das kost en kon Buchhandlungen zu haben oder direkt vom Verlag zu beziehen ist.



Eine Wohltat

für Asthma- und Katarrhleidende

ist der

Wiesbadener-Doppel-Inhalator

Von ersten Spezialärzten hervorragend begutachtet. Auf vollständig kaltem Wege vergast er jede medizinische Flüssigkeit in einen feinen Nebel, der wie Luft eingeatmet in alle Teile der Atmungsorgane eindringt und dadurch den Herd der Krankheit auf ganz natürliche Weise erreicht. Kinderleichte Anwendung, kein Anheizen nötig, sondern jederzeit sofort gebrauchsfertig. Der billige Preis von Fr. 12.50 ermöglicht es jedermann, einen solchen anzuschaften. Keine weiteren Ausgaben nötig.

Auf Wunsch werden die Broschüre "Die Erkrankungen der Atmungsorgane" und Zeugnisse aus der Schweiz über Heilung mit dem Wiesbadener-Doppel-Inhalator bei Erkältungen, Schnupfen, Bronchialkatarrh, Husten, Asthma etc. grafis zugesandt.

Die wunderbaren Heilerfolge des Wiesbadener-Doppel-Inhalators haben schon viele Nachahmungen hervorgerufen. Man achte deshalb auf den Namen "Wiesbadener-Doppel-Inhalator" und weise Nachahmungen zurück.

Erhältlich beim Generaldepot für die Schweiz:

Max Zeller Söhne, Apotheke Romanshorn 22.





Das Klavierspiel nach neuster Methode und zwar ohne jegliche Hilfe eines Lehrers kann jedes

nette Fräulein

natürlich auch jede andere Person ohne Mühe gründl. erlernen. Verlangen Sie gratis Prospekt Nr. 113 beim Verlag

Johann Greter, Basel 5

-- Gummi -

Bettunterlagen, Frauendouchen, Suspensorien, Leibbinden Thermometer, Glyzerinsprizzen, sowie alle Sanitäts- und Gummi-Artikel.

E. KAUFMANN

Sanitäts-Geschäft

Kasernenstr. 11, Zürich 4
—— Preisliste A gratis.

"WINTERTHUR"

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Sdweiz.Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

> Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur oder deren Generalagenturen.



Fabrikanten: FÜRST & Cie., Wädenswil